

mit roter Feder



Nachdem Haslach für ca. 200 Flüchtlinge aus der Ukraine ein Durchlaufquartier im Turnsaal bereitstellte, konnten anschließend einige Familien in festen Privatquartieren untergebracht werden.

**HASLACH HILFT -
WIR SAGEN DANKE**

HaslacherInnen nehmen Flüchtlinge bei sich auf

SENSATIONELLES ENDERGEBNIS DER SPÖ-WEIHNACHTSBAUM-AKTION 34.081 € für die OÖ -Kinder-Krebs-Hilfe

Liebe Haslacherinnen, liebe Haslacher!

Die bezirkswerte SPÖ-Weihnachtsbaum-Aktion zum Wohle der OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe ist zu Ende. Die Spendensumme der Aktion beläuft sich auf 34.081 €. *„Das ist ein überwältigendes Ergebnis. So viele Menschen sind der Einladung gefolgt, Gutes zu tun und für die OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe zu spenden. Einen herzlichen Dank an alle UnterstützerInnen“*, freut sich SPÖ-Fraktionsvorsitzender Michael Neudorfer.

2020 wurde die „SPÖ-Weihnachtsbaum-Aktion“ das erste Mal ins Leben gerufen. Rund 25 Gemeinden beteiligten sich damals. Dieses Mal stellten bereits mehr als 50 SPÖ-Ortsparteien in den Bezirken Rohrbach, Urfahr-Umgebung, Braunau, Schärding, Grieskirchen und Eferding einen Weihnachtsbaum mit Spendenkärtchen in ihrer Gemeinde auf.

„34.081 € sind einfach überwältigend. Die Hilfsbereitschaft der Menschen ist großartig. Nochmals vielen Dank im Namen der OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe. Der Verein leistet täglich Großartiges und unterstützt die kleinen HeldInnen und ihre Familien im Kampf gegen diese heimtückische Krankheit“, zeigt sich Neudorfer abschließend berührt.

Auch die OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe bedankt sich herzlich bei der SPÖ und den vielen SpenderInnen: *„Im Namen*



unserer Kinder und deren Familien bedankt sich die OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe sehr herzlich für ihre großartige Initiative. Gerade in Zeiten wie diesen, wo viele Menschen hauptsächlich auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind und Tugenden wie Nächstenliebe, Selbstlosigkeit und Empathie von vielen nicht mehr gelebt werden, kann man eine Aktion wie diese nicht hoch genug schätzen. Den vielen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt. Corona fordert uns alle, vielen Menschen, auch Firmen geht es nicht besonders gut, was wir natürlich auch spüren. Daher ist ihr Beitrag heuer ganz besonders wertvoll. 1000 Dank!“ Herzliche Grüße, Ihr

Michael Neudorfer
Fraktionsobmann

Petition zur Abschaffung von Kinderarmut



Wir unterstützen die **Petition der Volkshilfe zur Abschaffung von KINDERARMUT.**

Mehr Infos unter:

<https://www.kinderarmut-abschaffen.at/petition/>

Unterstütze auch du die Petition!



COMMUNITY NURSING GESTARTET WIR GEHEN NEUE WEGE BEI DER PFLEGE

**Liebe Haslacherinnen
und Haslacher,**

als Arbeitsgemeinschaft „Gesundheit Steinerne Mühl“ haben sich die Gemeinden Haslach, Lichtenau, St. Oswald und St. Stefan-Afiesl für das österreichweite Pilotprojekt Community Nursing beworben.

Unsere Bewerbung wurde angenommen, jetzt kann´s endlich losgehen.

Unter Community Nurse (CN) versteht man eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekraft, die insbesondere für Menschen ab 75 sowie pflegende Angehörige als zentrale Anlaufstelle rund um das Thema Pflege aktiv wird. Ihre Arbeit auf Gemeindeebene soll niederschwellig, bedarfsorientiert und bürgernah sein. Das zentrale Element sind präventive Hausbesuche bei der älteren Generation. Ziel ist es, die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zu stärken, das Wohlbefinden zu verbessern und den längeren Verbleib älterer Menschen im eigenen Zuhause zu ermöglichen.

Dieses Pilotprojekt ist vorerst auf drei Jahre angelegt und wird zu 100% von der Europäischen Union finanziert. Dadurch können wir rund 280.000 Euro in die Gesundheit der Menschen investieren und Pflege neu denken.

Die Vorbereitungen für dieses Projekt laufen seit Wochen bereits auf Hochtouren. Am 2. Mai beginnt die studierte Gesundheits- und Krankenpflegerin Jasmin Scherb aus Neußerling ihre Arbeit als erste Community Nurse in Haslach und Umgebung. Sie ist hochmotiviert und freut sich auf die neue Herausforderung.

Jasmin Scherb zu ihrer neuen Tätigkeit als CN: *„Ich glaube, dass ich sehr gut helfen kann. Zu sehen, wie die Menschen leben und dafür zu sorgen, dass sie so lange wie möglich zu Hause bleiben können, ist mir besonders wichtig. Ich habe einen Pflegefall in der Familie und bringe deshalb nicht nur durch meine berufliche Laufbahn viel Wissen mit.“*



Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit unserer Community Nurse und auf die Möglichkeit, mit diesem innovativen Projekt neue Wege in der Pflege gehen zu können. Damit schreiben wir Geschichte. Jasmin Scherb wünsche ich viel Erfolg, Zufriedenheit und alles Gute in der neuen beruflichen Herausforderung.

Herzliche Grüße, Ihr

BR Dominik Reisinger
Bürgermeister

BESSERE ENTLOHNUNG FÜR UNSERE GEMEINDEMITARBEITER*INNEN

SPÖ kämpft gegen Personalnot in den Gemeinden



In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass es zunehmend für Gemeinden schwierig wird, geeignete MitarbeiterInnen, insbesondere im handwerklichen Bereich, zu finden. Der öffentliche Dienst als Arbeitgeber ist im direkten Wettbewerb mit der Privatwirtschaft nicht ausreichend konkurrenzfähig. Mögliche Vorteile, wie Sicherheit des Arbeitsplatzes, Familienfreundlichkeit und Gemeinwohlorientierung, dürfen nicht durch starre Entwicklungs- und Gehaltsmodelle konterkariert werden.

„Potenzielle MitarbeiterInnen, welche grundsätzlich an einer Tätigkeit im Gemeindedienst interessiert und auch fachlich geeignet wären, lehnen Stellenangebote

aufgrund der geringen Entlohnung ab. Es besteht die Gefahr, dass die offenen Stellen nicht mehr besetzt und somit die erforderlichen Arbeiten nicht mehr erfüllt werden können“, zeigt sich Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger besorgt.

Die SPÖ hat daher in den Gemeinderäten eine Resolution zum Thema eingebracht. Diese wurde bereits in mehr als der Hälfte der Gemeinden des Bezirkes überwiegend einstimmig beschlossen.

„Ich danke den KollegInnen aus den anderen Fraktionen. Es ist wichtig, hier an einem Strang zu ziehen.“

Die Resolution richtet sich an den OÖ. Landtag und beinhaltet die Evaluierung des OÖ. Gemeindedienstes und eine gezielte und rechtzeitige Weiterentwicklung der gesetzlichen Grundlagen, insbesondere die Adaptierung des Gehaltsschemas für die Bediensteten der OÖ. Gemeinden und Gemeindeverbände im Sinne einer allgemeinen Anhebung der Gehälter.



Unter dem Motto: „Uns zreißt's!“ demonstrierten wir gemeinsam mit der Gewerkschaft vor dem Landhaus in Linz für bessere Arbeitsbedingungen im Bereich der Elementarpädagogik.



Einen Schuttschirm für bessere Bildung spannte die SPÖ am internationalen Tag der Bildung. Kleinere Gruppengrößen, mehr Personal, bessere Entlohnung, kürzere Sommerschließzeiten und eine kostenlose Nachmittagsbetreuung sind dringend notwendig.

DIE WAFFE IST KEIN SPIELZEUG - SPIELZEUG-TAUSCHAKTION AB MITTE APRIL



Seit mehr als 100 Jahren setzen sich die Kinderfreunde für ein friedliches Miteinander aller Menschen ein. Vor allem ist ihnen wichtig, Eltern und Kinder dafür zu sensibilisieren, keine Kriegsspielzeuge wie Waffen, Panzer, Tarnkleidung odg. zu kaufen. Gerade der Krieg in der Ukraine zeigt, dass Kriegsmaterialien nicht verniedlicht werden dürfen.

Im direkten Gespräch soll mit Kindern über das Thema gesprochen werden. **Wollen sie sich freiwillig von ihren Pistolen, Waffen odg. trennen, steht für sie eine Abgabebox bereit. Als kleinen Ersatz gibt es eine süße Überraschung. Eine Abgabe ist von 19. April bis 31. Mai, MO-FR 08:00 - 12:00 Uhr im SPÖ-Bezirksbüro | Schulstraße 8 | 4150 Rohrbach-Berg möglich.**

TIPPS FÜR ELTERN

Wenn Kinder Krieg spielen: Nicht verbieten, aber thematisieren! Darauf hinweisen, dass dieses Spiel für viele Kinder schreckliche Realität ist und sie nicht einfach aufhören können, wenn sie es möchten. Dieses Spiel hat also

nichts mit Spaß zu tun; es handelt sich um ein sehr ernstes Spiel!

Wenn Kinder von den Eltern verlangen, Kriegsspielzeug zu kaufen: Sich als Eltern klar von Kriegsspielzeug distanzieren und einen Kauf ablehnen. Eventuell eine Alternative anbieten. Auf alle Fälle die Problematik des Kriegsspielzeugs thematisieren und klar machen, warum man das ablehnt.

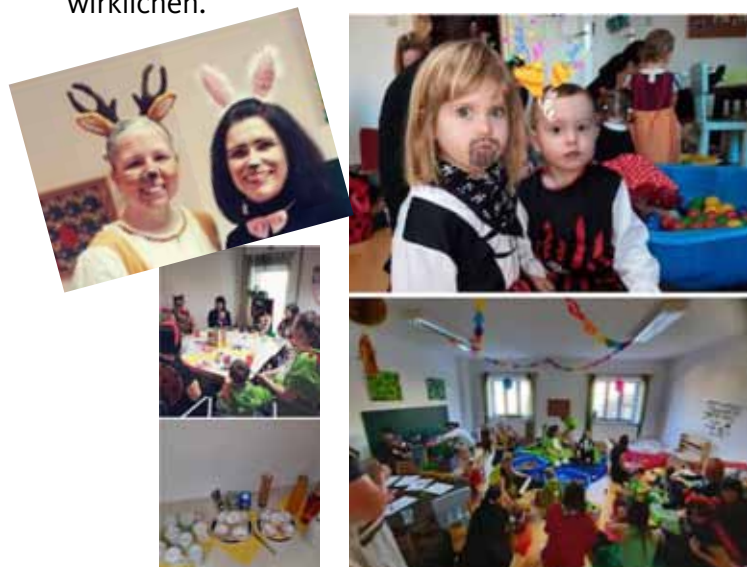


ELTERN KIND ZENTRUM MOBILE HASLACH

Endlich können unsere Kurse wieder stattfinden, unsere Spielgruppen sich wieder treffen und wir dürfen unsere vielen neuen Ideen in der nächsten Zeit verwirklichen.

Im Februar war der Kasperl bei uns im Pfarrheim und bei unserer Faschingsparty freuten wir uns über die Krapfen des Herrn Bürgermeisters.

Sehr kreativ waren unsere Kinder beim Bedrucken ihrer T-Shirts und ein besonderes Highlight war der Kofferraumflohmarkt am Sparparkplatz.



KLIMASCHUTZ – WENIGER IST MEHR!



Im Bereich der Mobilität dominieren fossile Energieträger leider immer noch die Versorgung. Der jeweilige Treibstoffverbrauch beeinflusst somit direkt die CO₂-Emissionen und sollte möglichst reduziert werden - etwa durch weniger Fahren oder Autos mit geringem Verbrauch. Alternative Technologien sind kaum verfügbar und mit anderen Problematiken wie Nahrungsmittelkonkurrenz oder Erhöhung des Strombedarfs verbunden. Zudem ist die Produktion jedes neuen Fahrzeugs mit erheblichen Emissionen und Ressourcenverbrauch verbunden.

Das Elektroauto punktet zwar mit hoher Effizienz ohne direkte Emissionen im Betrieb, allerdings ist der Aufwand für die Akkuherstellung sehr hoch und es werden kritische Materialien eingesetzt (wie auch bei den meisten anderen Akkus!). Der Einsatz von Strom als „Treibstoff“ führt zu einem erhöhten Strombedarf und die Emissionen werden dann an-

derswo bei der Stromerzeugung verursacht. Die Verwendung von Strom aus erneuerbaren Technologien ist daher für einen umweltfreundlichen Betrieb eines Elektroautos (oder auch E-Bikes) Grundvoraussetzung. Der hohe Aufwand für die Herstellung von Elektroautos lohnt sich aus ökologischer Sicht zudem nur bei sehr hohen Fahrleistungen – optimal wäre daher eine gemeinschaftliche Nutzung!

Für die Mobilität lassen sich folgende Empfehlungen zusammenfassen:

- Kurze Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder E-Bike zurücklegen – Sport & Besorgungen kann man auch verbinden!
- Öffentliche Verkehrsmittel nutzen – wenn verfügbar!
- Unnötige Autofahrten vermeiden und Fahrgemeinschaften bilden
- Autos mit geringem Verbrauch
- Fliegen & Kreuzfahrten weitgehend vermeiden

Ein herzliches Dankeschön an Frau Dr.ⁱⁿ Reiter für den interessanten Vortrag.

FRAUENRATGEBER „MARIE“ 2022/2023

Das **Nachschlagewerk „Marie“** der SPÖ-Frauen ist wieder da, mit allen wichtigen Informationen rund um Frauenthemen.

Unter 05/ 77 26 11 27 oder laura.wiednig@spoe.at kannst du deine persönliche Ausgabe kostenlos bei den SPÖ-Frauen Oberösterreich bestellen.



SPIELGELD STATT PATIENTENMILLIARDE

KASSENFUSION DIENTE SCHWARZBLAUER POLITIKFINANZIERUNG

Die jetzt bekannt gewordenen Chats zeigen, wovor wir immer gewarnt haben: Bei der Zwangsfusion der Krankenkassen zur ÖGK ging es nie um das Wohl der Patientinnen und Patienten, sondern um Körpergeld für schwarzblaue Politik!“, erklären Barbara Teiber, FSG-Fraktionsführerin in der ÖGK und Andreas Huss, Arbeitnehmerobmann der ÖGK.

„Die neu veröffentlichten Chats zeigen, dass Thomas Schmid und Sebastian Kurz über die Verwendung der Rücklagen der ÖGK für politische Projekte diskutierten.

Das ist eine Zweckentfremdung von Versichertengeld. Die Politik kann nicht einfach Geld, das für Patientinnen und Patienten gedacht ist, für eigene Projekte verwenden. Statt einer Patientenmilliarde war das eigentliche Ziel der Kassenfusion offenbar immer Spielgeld für die Politik“, so Treiber.



„Es ist kein Zufall, dass die Macht in der Sozialversicherung so umverteilt wurde, dass jetzt eine ÖVP-Mehrheit über die Verwendung von Geldern

Selbstbedienungsmentalität.“



Josef Böchtrager

Die von der OÖ. Gebietskrankenkasse eingebrachten angesparten Rücklagen von 250 Millionen Euro in die ÖGK haben sich verflüchtigt!

Von ÖVP und FPÖ wurde stets beteuert, dass die sorgsam ersparten Rücklagen auch nach der Kassen-Fusion in Oberösterreich bleiben! Nicht nur die Bundesregierung, sondern auch Landeshauptmann Stelzer und

LH-Stv. Manfred Haimbuchner hätten versichert, dass Oberösterreich die Rücklagen nicht verlieren wird.

Diese Aussage hat sich wie befürchtet als falsch erwiesen und die 250 Millionen sind für die OÖ Beitragszahler verloren!

Das Defizit der ÖGK für das Vorjahr beträgt knapp 150 Millionen Euro, also von der versprochenen Patientenmilliarde weit entfernt!



bestimmen kann. Als Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten in der ÖGK achten wir daher genau darauf, dass Beschlüsse im Interesse der Versicherten getroffen werden“, sagt Huss. Er ergänzt: „Mit der zuletzt geplanten Beitragssenkung in der Krankenversicherung wäre eine Plünderung der ÖGK Rücklagen ermöglicht worden. Das konnte gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgeber verhindert werden.“

„Wie kommen die Versicherten dazu, dass ihre Beiträge, die sie jeden Monat einzahlen, von der ÖVP als Spielgeld für politische Projekte verstanden werden? Es braucht ein sofortiges Bekenntnis der ÖVP zur Selbstverwaltung der Österreichischen Gesundheitskasse und ein Ende dieser

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR PROFESSOR PETER PAUL WIPLINGER



Vor wenigen Wochen wurde dem 1939 in Haslach geborenen Schriftsteller und künstlerischen Fotografen Prof. Peter Paul Wiplinger im Wiener Rathaus das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien durch den Ersten Landtagspräsidenten Ernst Woller überreicht. Damit wurde das umfangreiche Lebenswerk des Dichters und Kulturschaffenden – etwa 50 Buchpublikationen in mehr als 20 Sprachen und zahlreiche Fotodokumentationen – sowie sein stets engagiertes Eintreten für die Menschenrechte gewürdigt. Wir gratulieren herzlich zur verdienten Ehrung.

Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien an PPW, 2022-02-25, LT-Präs. Woller, PPW, BR Reisinger, Copyright A.S. Nowak

BIENENFREUNDLICHE GEMEINDE FRÜHLINGSARBEIT AUF DER STREUOBSTWIESE



Im Rahmen der bienenfreundlichen Gemeinde lud der Bienenbeauftragte Franz Lasinger mit dem Obst- und Gartenbauverein Haslach zum Frühjahrsschnitt der neugesetzten Obstbäume auf der Streuobstwiese in der Pfarrwiese. Die interessierten Besucher:innen nutzten den Nachmittag, um sich Wissen für die Arbeit in den eigenen Gärten anzueignen. Wir danken Franz Lasinger und dem Obst- und Gartenbauverein für die Unterstützung!

ARCHITEKTURBÜRO ARKADE MIT DAIDALOS-PREIS AUSGEZEICHNET

Mit dem Daidalos-Preis wurde die ARKADE für das Vonwillerprojekt als „bewährter Bau“ für seinen langfristigen Erfolg gewürdigt. Mit diesem beispielgebenden Revitalisierungskonzept wurde die ehemalige Textilfabrik als „historischer und städtebaulicher“ Identifikationspunkt erhalten. „Die breite Akzeptanz in Haslach sowie das enorme, anhaltende Engagement der im Areal beheimateten Vereine und Initiativen sind ein eindrucksvoller Beleg für den nachhaltigen Erfolg“, heißt es in der Begründung. Herzliche Gratulation zur Auszeichnung!



Fotocredit: Mag. Heinz Hehenberger

MUSIK UND LITERATUR

Mit einem besonderen Spaziergang startete der neugegründete Verein unter Obmann Helmut Eder seine erste Veranstaltung. Mit Musik von Sigi Mittermayr und Literarischem von Annika Höller wurde hinter der Kirche bei Schneegestöber gestartet und kulturell weiter durch Haslachs Gassen zu verschiedenen Stationen gewandert.



Verein KulturSpontan - Musik & Literatur

TECHNISCHE FACHSCHULE HASLACH 1200 EURO MITTELS DIGI-BONUS HEREINGESPIELT

Im Rahmen eines Schulwettbewerbes – ausgeschrieben von „jugend innovativ“ - haben sich 6 Schüler:innen aus der TFS Haslach mit ihren heurigen Abschlussprojekten für einen Projekt-Bonus namens DIGI-Bonus in der Höhe von € 300,- pro Projekt beworben. Es musste eine originelle Ausarbeitung der gestellten Fragen zum Digi-Bonus online eingereicht werden. Kriterien wie Kreativität und Originalität, Relevanz für die Weiterentwicklung des Projektes und die schriftliche Darstellung waren dabei ausschlaggebend. „Alle vier eingereichten Abschlussprojekte sind mit dem Digi-Bonus ausgezeichnet worden. Das steht für die sehr hohe Ausbildungsqualität an der TFS Haslach. Jetzt warten wir noch auf die Bekanntgabe der Wettbewerbs-Ergebnisse und hoffen, dass wir beim Bundesfinale vorne mit dabei sind.“, freut sich Direktorin Hildegard Prem. Wir gratulieren!



SchülerInnen & Direktorin Technische Fachschule Haslach

nisse und hoffen, dass wir beim Bundesfinale vorne mit dabei sind.“, freut sich Direktorin Hildegard Prem. Wir gratulieren!

PROTEST GEGEN ARMUT TEUERUNGSWELLE DARF NICHT ZUR ARMUTSWELLE FÜHREN

Mit einer Protestkundgebung bei der auch viele Mitglieder aus Oberösterreich teilnahmen, drückte der Pensionistenverband Österreich am 7. März vor dem Bundeskanzleramt seinen Unmut gegen die unzureichende Pensionsanpassung von 1,8 Prozent bei einer gleichzeitigen Teuerung von 6 Prozent aus.

Pensionistenverbands-Präsident Dr. Peter Kostelka: „Wir haben die höchste Inflation seit 30 Jahren, der Kaufkraftverlust ist enorm. Die Bundesregierung muss auch die Anliegen der älteren Menschen hören. Es muss jetzt rasch Gesprächstermine geben. Der Unmut unter den Pensionisten wächst und wenn seitens der Regierung nichts geschieht, wird das nicht der letzte Protest gewesen sein. Die Teuerungswelle darf nicht zur Armutswelle führen!“

Der Pensionistenverband fordert :

- **Pensionsanpassung vorziehen**
- **Mehrwertsteuer auf Haushaltenergie senken**
- **Kaufkraftsicherungs-Hunderter**
- **300 Euro Winterzuschuss**



Johann Dobsesberger
Vorsitzender Pensionistenverband
Bezirk Rohrbach

**Der Pensionistenverband wünscht allen ein schönes
und vor allem gesundes Osterfest.**



ÖGB FORDERT VON DER BUNDESREGIERUNG: RUNTER MIT DEN PREISEN



› Preise für Energie und Treibstoff senken!

Von den Horrorpreisen bei Energie und Treibstoffen ist jeder Mensch in Österreich betroffen. Entlastung ist jetzt nötig. Allein die Senkung der Mehrwertsteuer würde die Preise spürbar senken. Zusätzlich braucht es Direktzuschüsse für einkommensarme Haushalte und eine Senkung der Mehrwertsteuer auf Gas und Strom.

› Kilometergeld auf 50 Cent erhöhen!

Das private Auto für berufliche Fahrten zu nützen, ist für viele Menschen in Österreich Realität. Das Kilometergeld ist aber seit 13 Jahren nicht mehr erhöht worden. Wenn etwa die Beschäftigten in der mobilen Pflege ihre Spritkosten nicht mehr decken können – wer soll dann pflegen? Eine Erhöhung des Kilometergeldes von 42 auf 50 Cent ist längst überfällig.

› Mehrwertsteuer auf Öffi-Zeitkarten streichen!

Auch Menschen ohne Auto sind von den gestiegenen Energiepreisen massiv betroffen. Die Lösung: Eine Streichung der Mehrwertsteuer auf Zeitkarten (also z. B. Wochen-, Monats- und Jahreskarten). Das bringt sofort finanzielle Entlastung und einen starken Anreiz, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.



Jetzt unterschreiben für ein
Ende der Kostenexplosion!
preiserunter.oegb.at

GEMEINSAM STATT EINSAM

Statt der Weihnachtsfeier haben wir unsere Mitglieder zu einer gemeinsamen Jahresabschlussfeier mit Mittagessen eingeladen und alle zu unseren vielfältigen Aktivitäten eingeladen. Kurzgeschichten, Witze und Musik von Sepp Scheiblhofer lockerten die Feier auf.

Damit der Fasching nicht ganz Ohne vorüber geht, haben wir uns am Faschingsdienstag zum Faschingsschnas und auch zum traditionellen Knödelessen im Gasthaus Zum Alten Turm getroffen. Toni Pöchtrager brachte mit den Liederbüchern und seiner Musik Schwung in die Gruppe.

Unsere Tagesfahrt führte uns zum Modemarkt Adler mit Frühstück, Modenschau, Einkaufsmöglichkeit und gemeinsamen Mittagessen. Anschließend hatten wir eine interessante Führung im Flughafen Horsching.

Der Höhepunkt unseres Programms war aber unsere Bildungsfahrt zur Firma Viscotec Starlinger nach St. Martin. Michael Neudorfer führte uns sachkundig durch den Betrieb - alle waren begeistert von seinen Ausführungen und staunten über die innovativen Leistungen und weltweiten Verbindungen dieses Unternehmens aus unserer Region.



Günther Bocksrucker
Vorsitzender OG Haslach

Diamantene Hochzeit von Adelheid und Wilfried Gahleitner



Wir gratulieren herzlich

Michael Neudorfer führte die interessierten BesucherInnen durch die Firma Viscotec



Führung in der Fa. Viscotec



Einladung

MAIBAUMSETZEN

Samstag, 30. April 2022
ab 16 Uhr am Marktplatz

- ✓ Imbiss-Stand
- ✓ Bauernkrapfen
- ✓ Kindergetränke
- ✓ Bier vom Fass
- ✓ Musik



Die Hausbesitzer am Marktplatz bitten wir um Beflaggung. DANKE!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Elisabeth Reich
Vizebürgermeisterin

BR Dominik Reisinger
Bürgermeister

Michael Neudorfer
Fraktionsobmann

sozial
sicher
gerecht

SPÖ



Haslach

www.haslach.spoe.at